

Berufliche Schulen zeichnen sich durch ihr vielfältiges Bildungsangebot aus. Als Partner in der dualen Ausbildung übernehmen Sie den schulischen Teil der beruflichen Erstausbildung, bieten mit den Fachschulen aber auch die Möglichkeit zur beruflichen Weiterqualifikation. Neben dem großen Bereich der dualen Ausbildung bieten Berufliche Schulen jeden allgemeinbildenden Bildungsabschluss gemäß dem Motto „kein Abschluss ohne Anschluss an“. So können Schülerinnen und Schüler vom Hauptschulabschluss über den mittleren Bildungsabschluss und die Fachhochschulreife bis hin zum Abitur jeden Abschluss anstreben.

Um dieses breite schulische Angebot attraktiv zu halten und an die gesellschaftlichen Erfordernisse anzupassen, setzt sich der BLV für die Weiterentwicklung aller Schularten ein und setzt Impulse für die Neugestaltung.

Berufsschule – Duale Ausbildung

Die Duale Ausbildung – ein Erfolgsweg?! Definitiv ja, die Duale Ausbildung ist ein weltweit anerkanntes System, das oft kopiert, aber so nicht erreicht wurde. Auch wenn die Ausbildungszahlen derzeit alarmierend niedrig sind, gilt es an der Dualen Ausbildung festzuhalten, da sie neben der beruflichen Zukunft unserer Jugendlichen auch die wirtschaftliche Zukunft unseres Landes sichert.

- ⇒ Deshalb fordert der BLV mehr berufliche Orientierung an allgemeinbildenden Schulen, um die Ausbildungszahlen zu erhöhen und Fachkräfte zu gewinnen.
- ⇒ Daneben muss die Kooperation der beruflichen Schulen mit den Betrieben verbessert werden.
- ⇒ Nicht zuletzt bedarf es einer Aufwertung der Beruflichen Bildungsabschlüsse in der Öffentlichkeit und ein Aufzeigen der Weiterentwicklungs- und Aufstiegsmöglichkeiten.
- ⇒ Gesellschaft und Wirtschaft verändern sich permanent, was auch zur Weiterentwicklung von bestehenden Berufen, deren Neuordnung oder einer Neukonzeption von Berufen führt. Diese Prozesse begleitet der BLV konstruktiv und bringt sich in verschiedensten Gremien wie Kammern oder auf Bundesebene im Sinne der Beruflichen Schulen ein.
- ⇒ Weiterentwicklung der gemeinsamen Abschlussprüfungen

Übergangssystem in Baden-Württemberg

Die Neugestaltung des Übergangs von der Schule in den Beruf wurde durch die Partner des Ausbildungsbündnisses Baden-Württemberg seit 2014 neu gestaltet. Basieren auf dem gemeinsam entwickelten Eckpunktepapier wurde in Modellregionen die neuen Schularten AVdual und BQdual eingeführt, die durch das Regionale Übergangsmanagement (RÜM) begleitet zu einer besseren Verzahnung von Schule mit Praktika in Betrieben führen und damit die Ausbildungsreife erhöhen und die Zahl der Jugendlichen, die in Ausbildung gehen erhöhen soll. Gleichzeitig erhöhte man auch die Maßnahmen der beruflichen Orientierung an den allgemeinbildenden Schulen. Nach fast einem Jahrzehnt hat der Übergangsbereich viele Erfahrungen gesammelt, mehr Jugendliche in Ausbildung gebracht und individuelle Bildungsbiographien begleitet. Das Eckpunktepapier sowie die BLV-Forderungen zum Übergangssystem finden Sie im Mitgliederbereich.

Zweijährige zur Fachschulreife führende Berufsfachschule

Die zweijährige zur Fachschulreife führende Berufsfachschule vermittelt den mittleren Bildungsabschluss plus eine berufliche Grundbildung. Durch diese Doppelqualifikation von theoretische berufliche Bildung mit praktischen Ausbildungsinhalten verbessern wir die Ausbildungsreife unserer Schüler/-innen.

Die 2BFS ist seit jeher die Schulart, die gerade im ländlichen Raum die Chancen auf einen höheren Bildungsabschluss geboten hat und gleichzeitig durch die Vermittlung der beruflichen Grundkenntnisse den Einstieg in eine Ausbildung erleichtert hat.

Deswegen kämpft der BLV weiterhin für den Erhalt der 2BFS, die Reform der Schulart und die Ausstattung mit entsprechenden Ressourcen.

Das vollständige Schreiben mit der Reformaufforderungen finden Sie im Mitgliederbereich.

Berufskollegs

Die Berufskollegs im Lande und deren Ziele sind sehr vielfältig. Neben ein- und zweijährigen Berufskollegs mit dem Abschlussziel der Fachhochschulreife, gibt es eine noch größere Anzahl an Berufskollegs, die in zwei- oder dreijähriger Vollzeitform, aber auch quasi-dual zu staatliche anerkannten schulischen Berufsabschlüssen führen wie z.B. im Bereich Grafikdesign, medizinsch-technische Assistenten oder auch im Bereich der Sozialpädagogik zu Erzieher/-innen. Aufbauend auf einem mittleren Bildungsabschluss werden berufliche Grundqualifikationen erlangt und es besteht die Möglichkeit, die Fachhochschulreife und damit die Studienzulassung zu erreichen. Im breiten Feld der Berufskollegs arbeitet der BLV in verschiedenen Bereichen bei der Weiterentwicklung der Berufskollegs mit und fordert die Dualität von höherer allgemeinen Bildung und beruflichen Grund- und Ausbildung.

Berufliche Gymnasien

Über 40% eines Abiturjahrgangs erwirbt das Abitur an einem Beruflichen Gymnasium. Die Beruflichen Gymnasien sind ein Erfolgsgarant und bieten Jugendlichen, die keinen schnurgeraden gymnasialen Lebenslauf mitbringen die Chance, die gleichwertige allgemeine Hochschulreife zu erwerben und dies mit dem Bonus eines fundierten beruflichen Grundwissens. Mit dem Schuljahr 2021/22 starteten wir mit dem ersten Jahrgang des reformierten Beruflichen Gymnasiums.

Forderungen und Stellungnahmen zum Beruflichen Gymnasium finden Sie im Mitgliederbereich.

Fachschulen

Die Fachschulen des Landes vermitteln höheren berufliche Qualifikationen, wie Techniker- oder Meisterabschlüsse und Leitungsqualifizierungen. Gleichzeitig ermöglichen diese Abschlüsse häufig die Hochschulzugangsberechtigung und eine persönliche berufliche Weiterqualifizierung.

Der BLV strebt den Erhalt der Fachschul-Standorte und eine Weiterentwicklung der Fachschulen mit einer möglichen Verzahnung in die Ausbildung an.